

II-13506 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIN
 für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
 DR. CHRISTA KRAMMER

A-1031 Wien, Radetzkystraße 2
 Telefon: 0222/711 72
 Teletex: 322 15 64 BMGSK
 DVR: 0649856

GZ 114.140/33-I/D/14/94

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Dr. Heinz FISCHER

6152 IAB

Parlament
 1017 Wien

1994-05-03

zu 6233/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Haupt, Fischl, Dr. Pumberger und Kollegen haben am 4. März 1994 unter der Nr. 6233/J an meinen Amtsvorgänger beiliegende schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Neopterintest gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Die Verzögerung in der flächendeckenden Einführung des Neopterin-Tests ist - wie bereits der Anfragebeantwortung zu Nr. 5905/J zu entnehmen - darauf zurückzuführen, daß es bei der Installierung des ELISA-Tests zum Teil zu technischen Problemen gekommen ist. Es wird jedoch an allen Blutbanken an einer Etablierung dieses Tests gearbeitet. Ich sehe daher keine wie immer geartete Notwendigkeit von "Anweisungen oder Empfehlungen" an die Betreiber von Blutbanken.

Zu Frage 3:

Die Kosten für den Neopterin-Test werden mit ca. S 35 Millionen für 2 Jahre geschätzt, die budgetäre Vorsorge ist durch die Betreiber der Blutbanken zu treffen.

- 2 -

Zu Frage 4:

Derzeit bestehen noch Übergangsprobleme bei der österreichweiten Einführung des Neopterintests bzw. eines vergleichbaren Tests. Ich werde genau beobachten, ob nach Lösung dieser Probleme der Erlaß meines Ressorts entsprechend berücksichtigt wird.

Zu Frage 5:

Neopterin ist ein unspezifischer Marker, der in der Frühphase von Infektionen üblicherweise schon mehrere Tage vor dem Auftreten klinisch faßbarer Symptome und auch vor Antikörperbildung ansteigt. Neopterin erfaßt daher auch mit hoher Empfindlichkeit akute Infektionen wie Influenza oder grippale Infekte. Entsprechend den Richtlinien in der Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin sind Personen, die einen Infektionskontakt hatten oder die an derartigen Infektionen leiden, zeitlich begrenzt von der Blutspende auszuschließen. Die Neopterinbestimmung kann daher in derartigen Fällen auch die ärztliche Untersuchung bzw. anamnestische Erhebung hinsichtlich der Spenderausschlußkriterien (Frühphase der Infektionen) sinnvoll und gezielt ergänzen.

Zu Frage 6:

In einer Arbeit betreffend "Serum-Neopterinbestimmung zur zusätzlichen Sicherung der Bluttransfusion", veröffentlicht von einer Innsbrucker Expertengruppe in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift, 114 (1989), S. 172 - 176, wurden die Ergebnisse von Nachuntersuchungen an 650 Blutspendern mit erhöhtem Neopterinwert veröffentlicht. Die Nachuntersuchung war vier Wochen nach der Blutspende erfolgt. Dabei waren 83 Blutspender an grippalen Infekten

- 3 -

(einschließlich vier Fällen mit schwerer Influenza) und Infektionen der oberen Atemorgane erkrankt. Sie wären somit vorübergehend von der Blutspende auszuschließen gewesen.

Zu Frage 7:

Grippe (Influenza) und "grippale Infekte" sind keine meldepflichtigen Erkrankungen. An der BBSUA Wien existiert jedoch ein Influenza-Referenzlabor, welches während der Grippesaison in zweiwöchigen Abständen epidemiologische Berichte an die WHO sendet. Diese epidemiologischen Berichte basieren auf eigenen serologischen Untersuchungen sowie Sentinel-Überwachungen aus Wien und Graz. Wenn dieser epidemiologische Überblick auch nicht flächendeckend für Österreich ist, so lässt er doch das Erkennen von Trends zu. Ein entsprechender Überblick über die Influenzaaktivität in den Jahren 1992 - 1994 ist den zuliegenden Kopien zu entnehmen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Kraemer", is positioned below the text in the right margin.

BEILAGEN

Anfrage:

1. Ist Ihnen bekannt, daß der von Ihnen für 1.1.1994 österreichweit angekündigte Neopterintest weiterhin nur in Bregenz und Innsbruck angewendet wird und wenn ja, welche konkreten Schritte werden Sie setzen, um diesem Manko abzuhelfen?
2. Welche konkreten Anweisungen oder Empfehlungen haben Sie infolge Ihrer Ankündigung, den Neopterintest mit 1.1.1994 österreichweit einzuführen, für die Verantwortlichen des Roten Kreuzes getroffen?
3. Wie hoch waren die von Ihnen geschätzten Kosten für die österreichweite Einführung des Neopterintests und inwieweit wurde dafür 1994 budgetär Vorsorge getroffen?
4. Werden Sie angesichts der Tatsache, daß der Neopterintest weiterhin nicht österreichweit angewendet wird, entsprechende Schritte unternehmen und
 - a) wenn ja, welche und
 - b) wenn nein, warum nicht?
5. Inwieweit wurden bereits Erfahrungen mit der Möglichkeit der Feststellung von Grippeviren durch den Neopterintest gemacht?
6. Gibt es in diesem Zusammenhang Untersuchungsergebnisse?
7. Sind Ihnen Zahlen über die jährlich an Grippe erkrankenden Personen, bzw. an den Folgen dieser Erkrankung sterbenden Personen bekannt und
 - a) wenn ja, fügen Sie diese Zahlen (1992,1993) der Anfragebeantwortung bitte bei und
 - b) wenn nein, warum nicht?



INFLUENZA IN AUSTRIA

Correspondence: Bundesstaatl. bakt. serol. Untersuchungsanstalt, (Public Health Laboratory)
Dr Orhun Dörbudak, Währingerstr. 35 A, 1090 Vienna, Fax: (01) 221 402 3900

WEEKS: 52 and 53 / 1992

SEROLOGY: Influenza A cases: 2
(Inst. of Virology, Univ. Vienna)
Vienna : 2

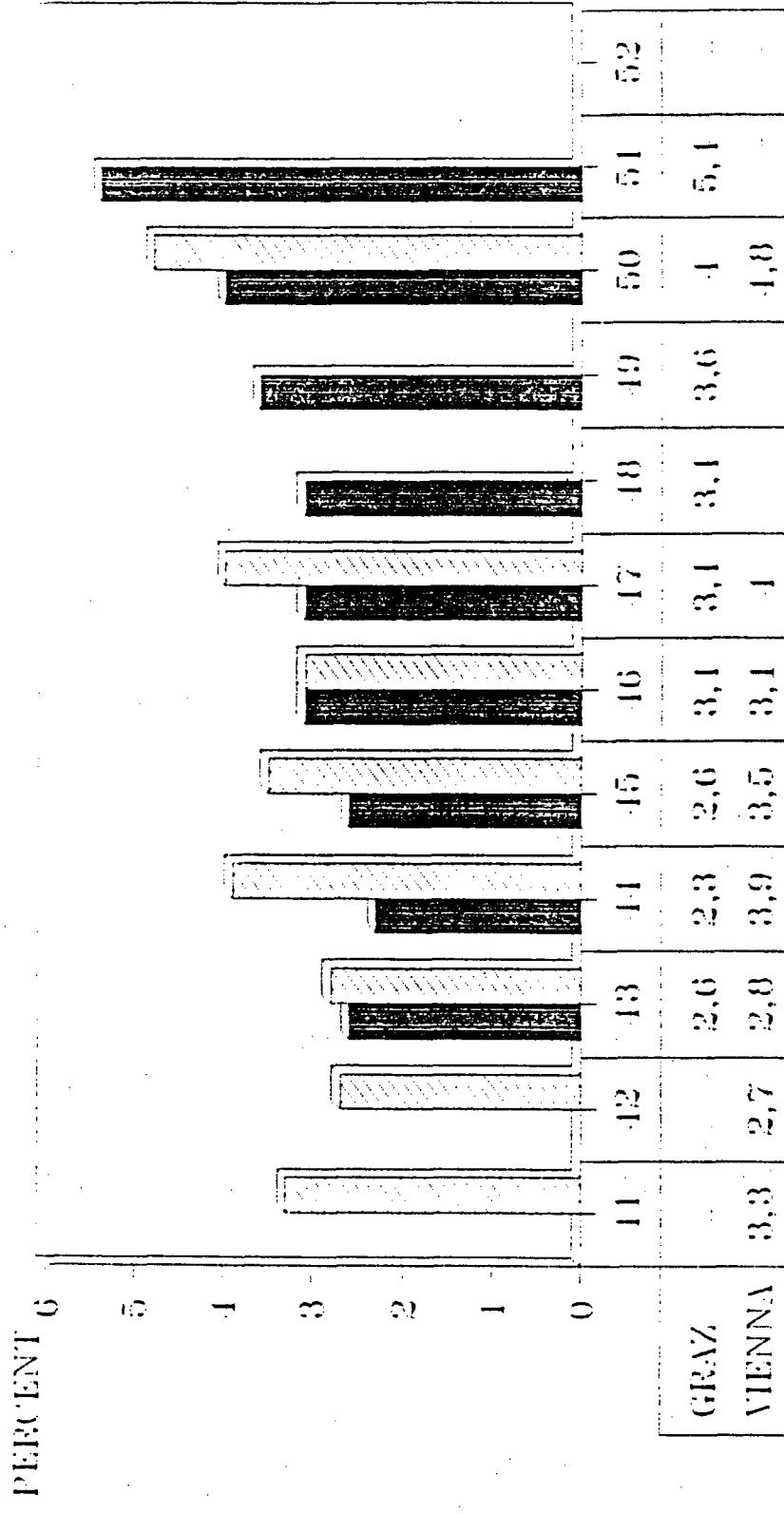
Influenza B cases: nil

EPIDEMIOLOGICAL COMMENTS

No evidence of influenza activity so far.

CHILDREN IN ASYLUMS FOR FUGITIVES

ACED: 6 TWO PAGES

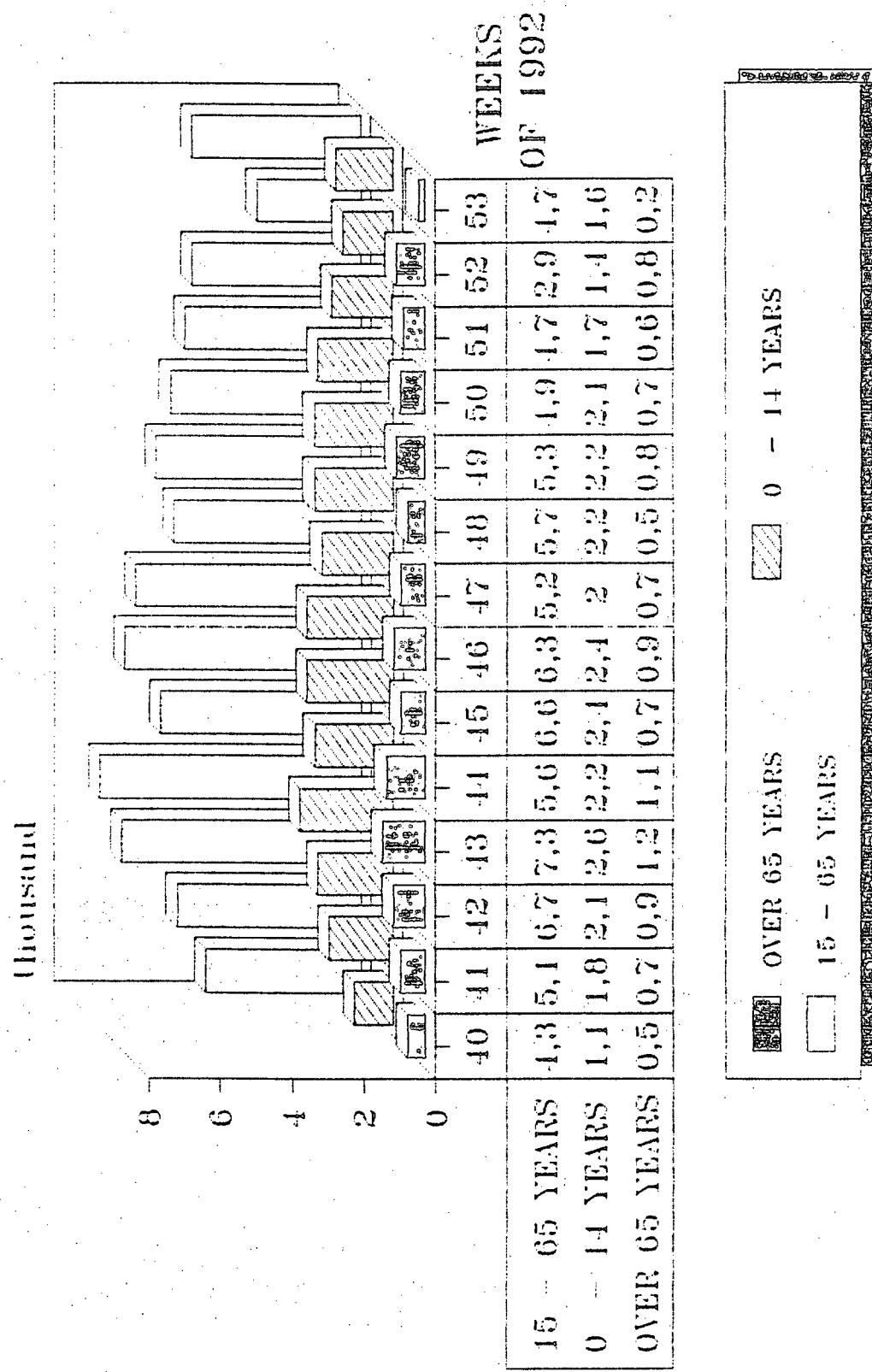


WEEKS 1992

VIENNA
GRAZ

Health Report Graz and May 17 Vienna

ESTIMATED INCIDENCE OF INFLUENZA AND DISEASES
VIENNA, 1990/91 – 91/92



(Health Department, MA-15, Vienna)



INFLUENZA IN AUSTRIA

Correspondence: Bundesstaatl. Ges. Ges. für Untersuchungsanstalt Public Health Laboratory
Dr. Erwin Dörnbauer, Lehringerstr. 15 A-1026 Vienna, Tel.: 0222/402 3900

WEEKS: 9 and 10, 1993

SEROLOGY: Influenza A cases: 4

Inst. für Virologie Univ. Vienna

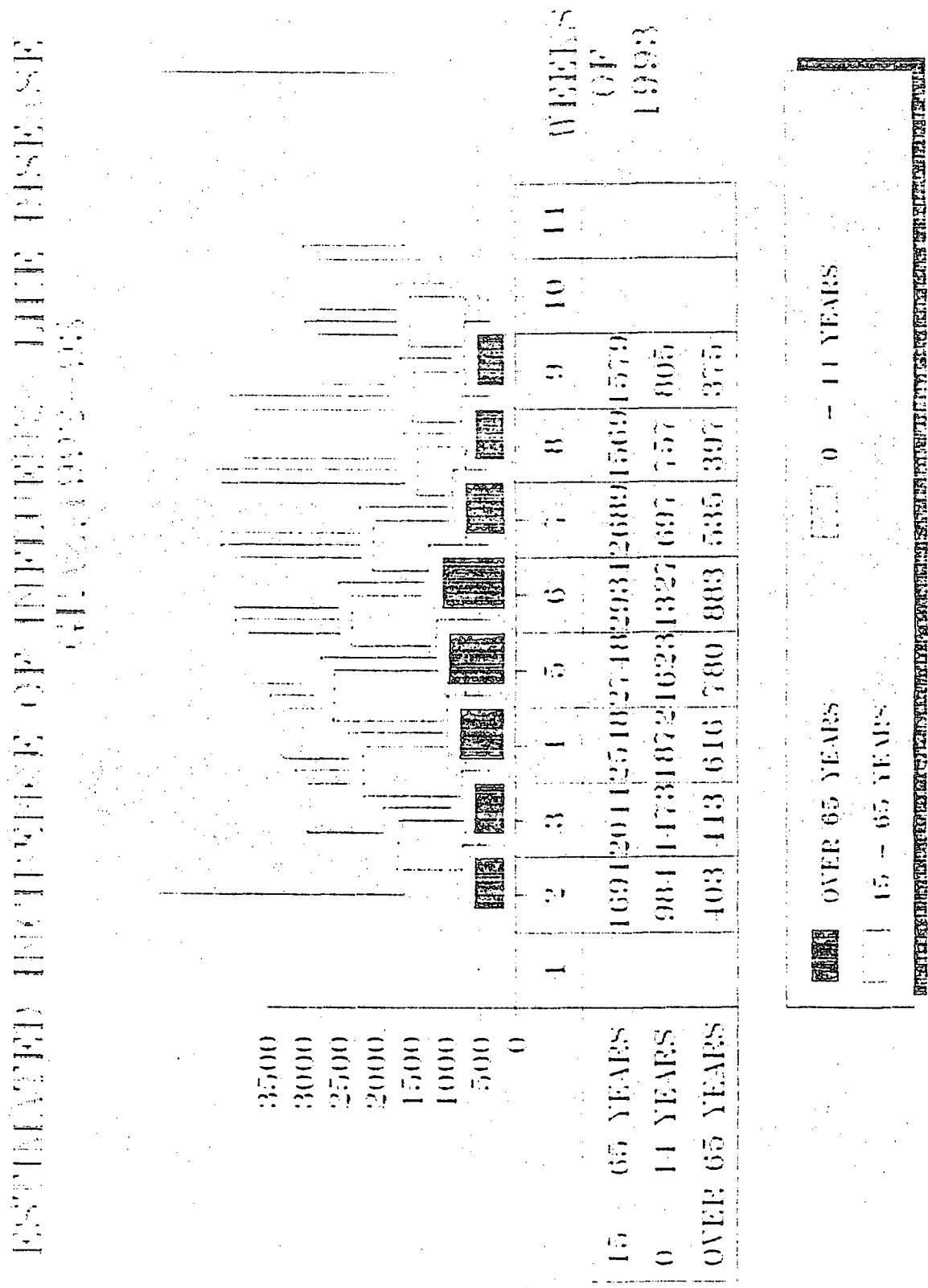
Vienna : 1
Upper Austria : 1
Carinthia : 2

Influenza B cases: 32

Vienna : 30
Lower Austria : 2

EPIDEMIOLOGICAL COMMENTS

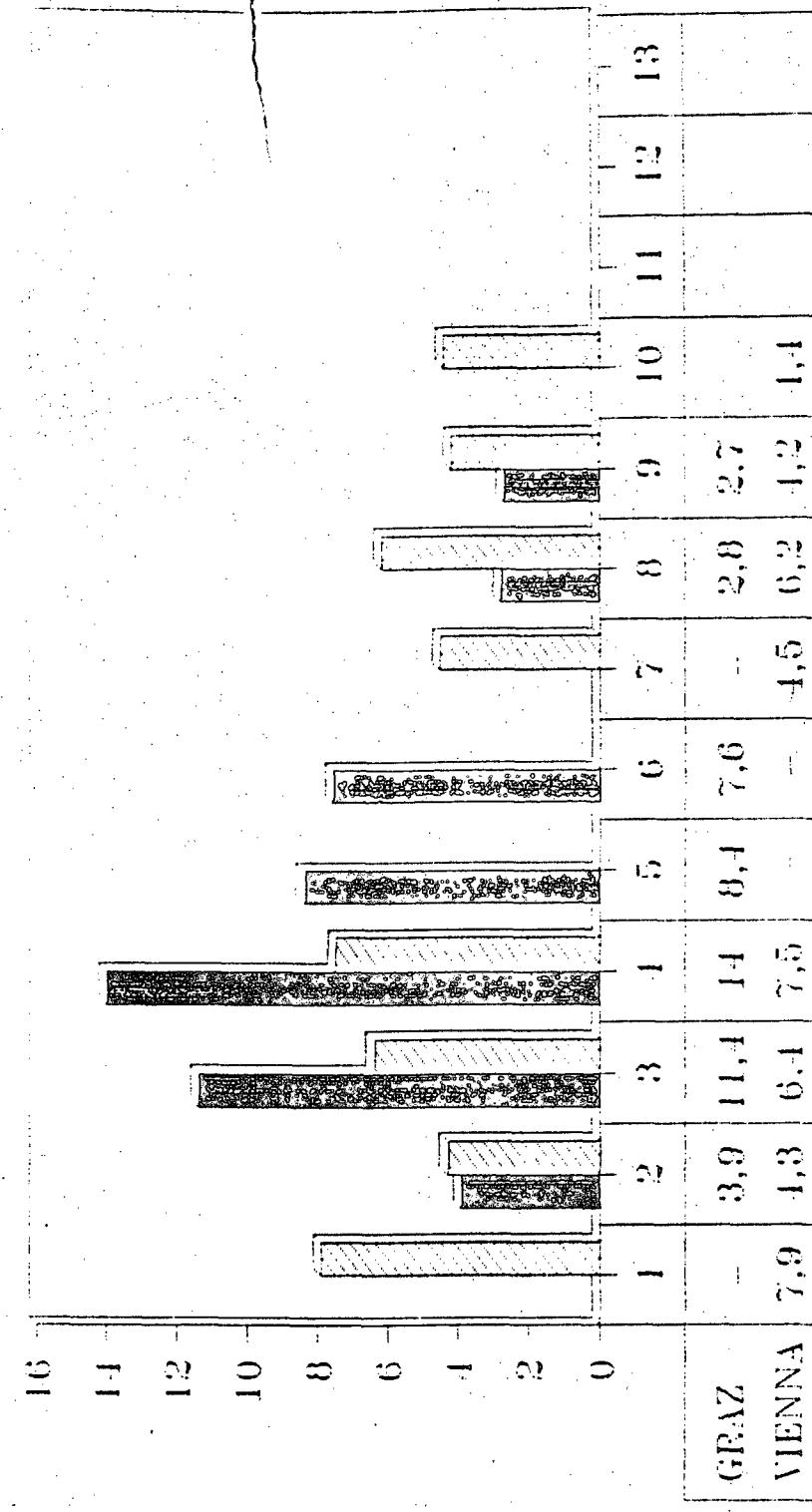
There is still a high activity of Influenza B and sporadic cases of Influenza A. Scattered outbreaks of influenza-like illness all over the country.



CHLORINE ABSORPTION FROM THE DISSOLVING

ACTIVATION TO 1100 MEV

PERCENT



WEEKS 1993

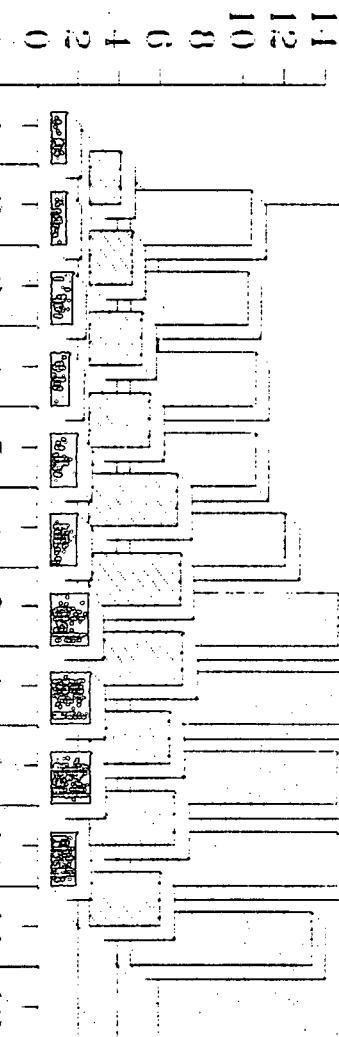
GRAZ VIENNA

FEDERAL REPUBLIC OF AUSTRIA

ESTONIA) INSTITUTE OF INVESTIGATION, TALLINN, ESTONIA

1993

Thousand



WEEKS

OF

1993

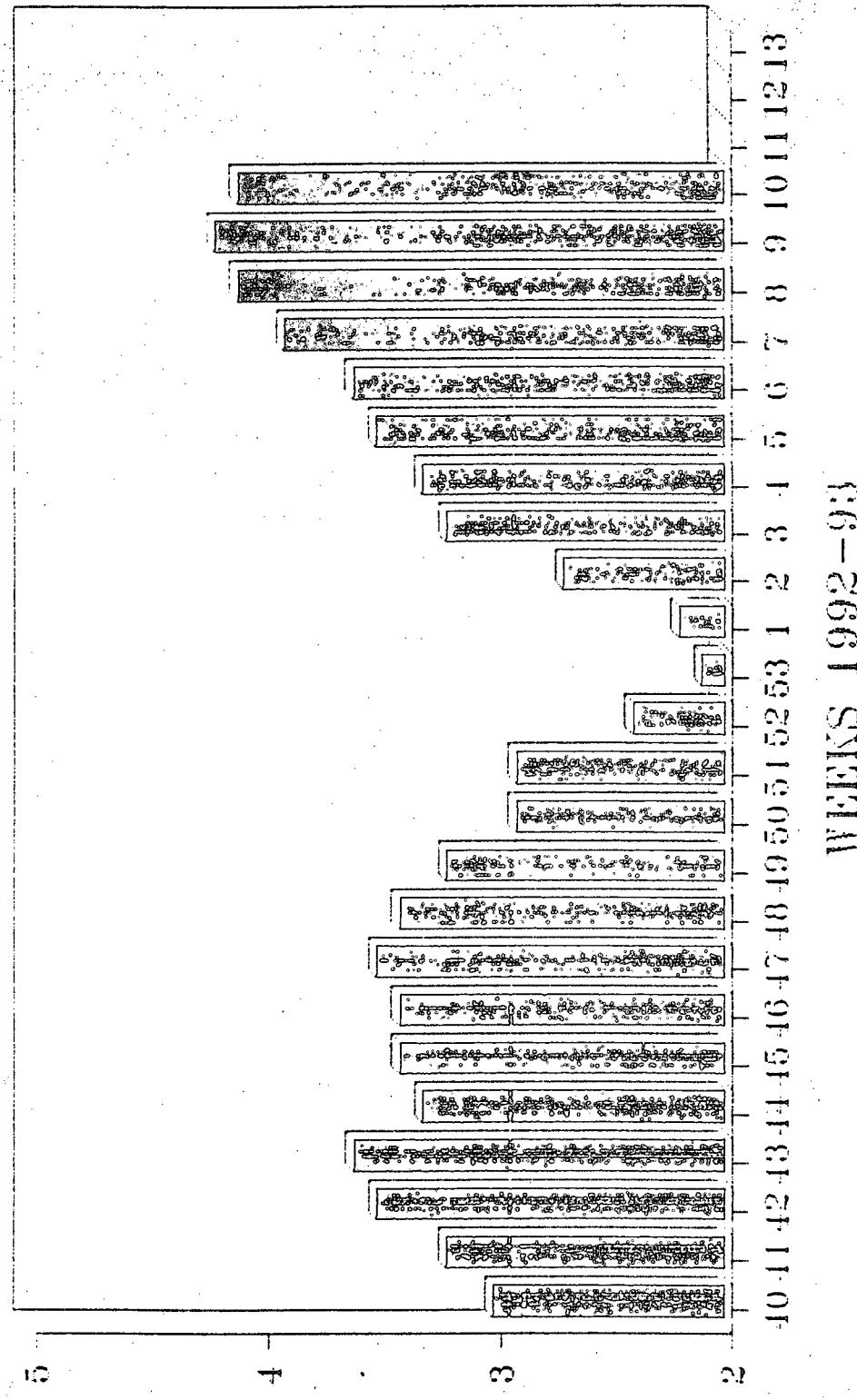
■ OVER 65 YEARS **▨** 0 - 14 YEARS

15 - 65 YEARS

WIRTSCHAFTS- UND BUDGETMINISTERIUM

VIEENNA, 1992-93

PERCENT

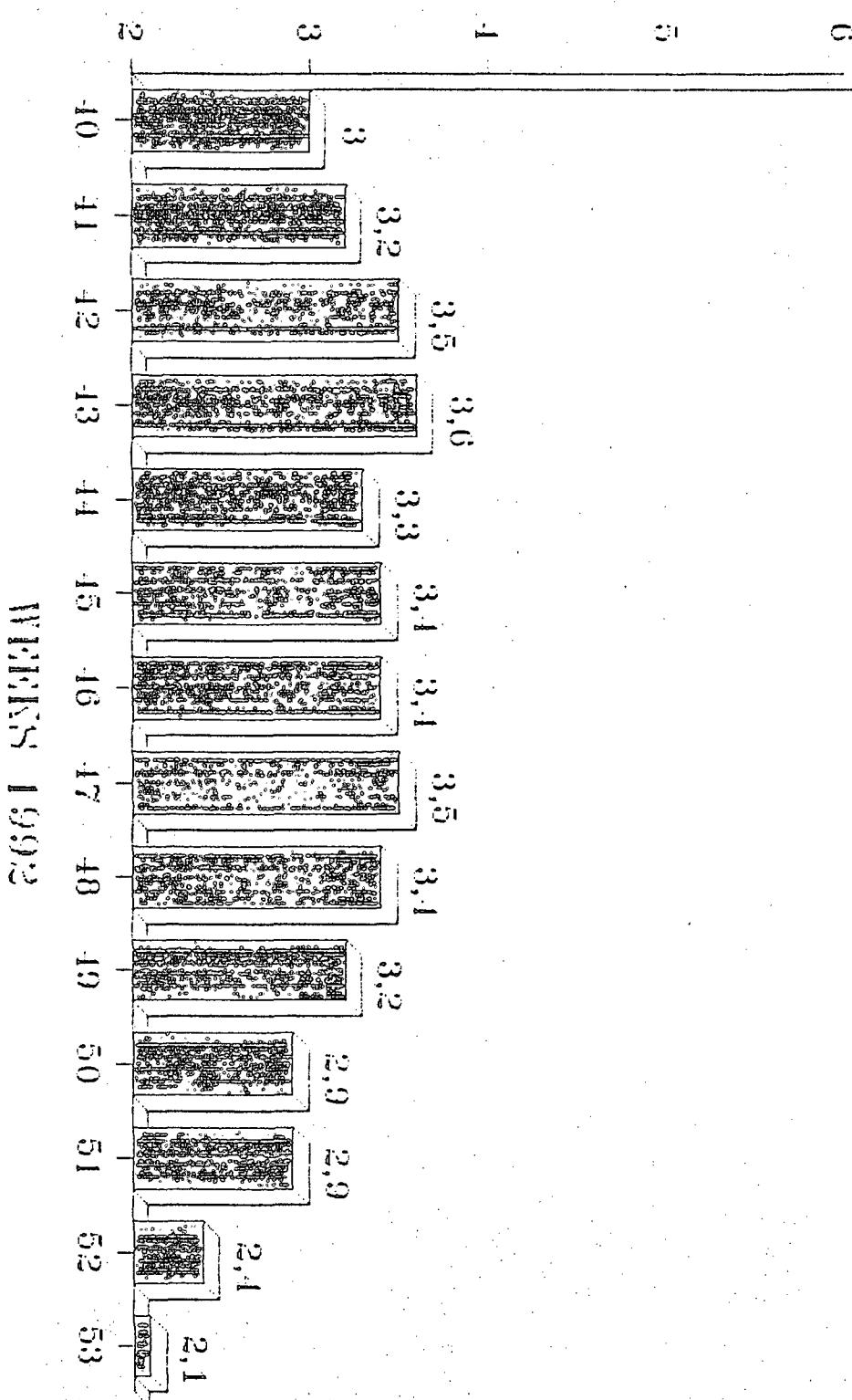


(Health department, MA-15, Vienna)

WIRKUNGSMODELL 1913-1914, 1915-1916

VIENNA, 1992-93

PERCENT





INFLUENZA IN AUSTRIA

Correspondence: Bundesstaatl. bakt. serol. Untersuchungsanstalt (Public Health Laboratory)
Dr. Orhun Dörnbudak, Währingerstr. 25a, A-1096 Vienna, Fax (0222) 402 3900

WEEKS: 52 and 1 / 1993 - 94

SEROLOGY:

(Inst. of Virology, Univ. Vienna)

Influenza A cases: 22

Vienna: 13, Upper Austria: 1, Carinthia: 3,
Lower Austria: 3, Burgenland: 1, Salzburg: 1

ANTIGEN DETECTION (ELISA):

(Inst. of Virology, Univ. Vienna)

Influenza A cases: 13

Vienna: 7, Burgenland: 1, Styria: 6,
Lower Austria: 1

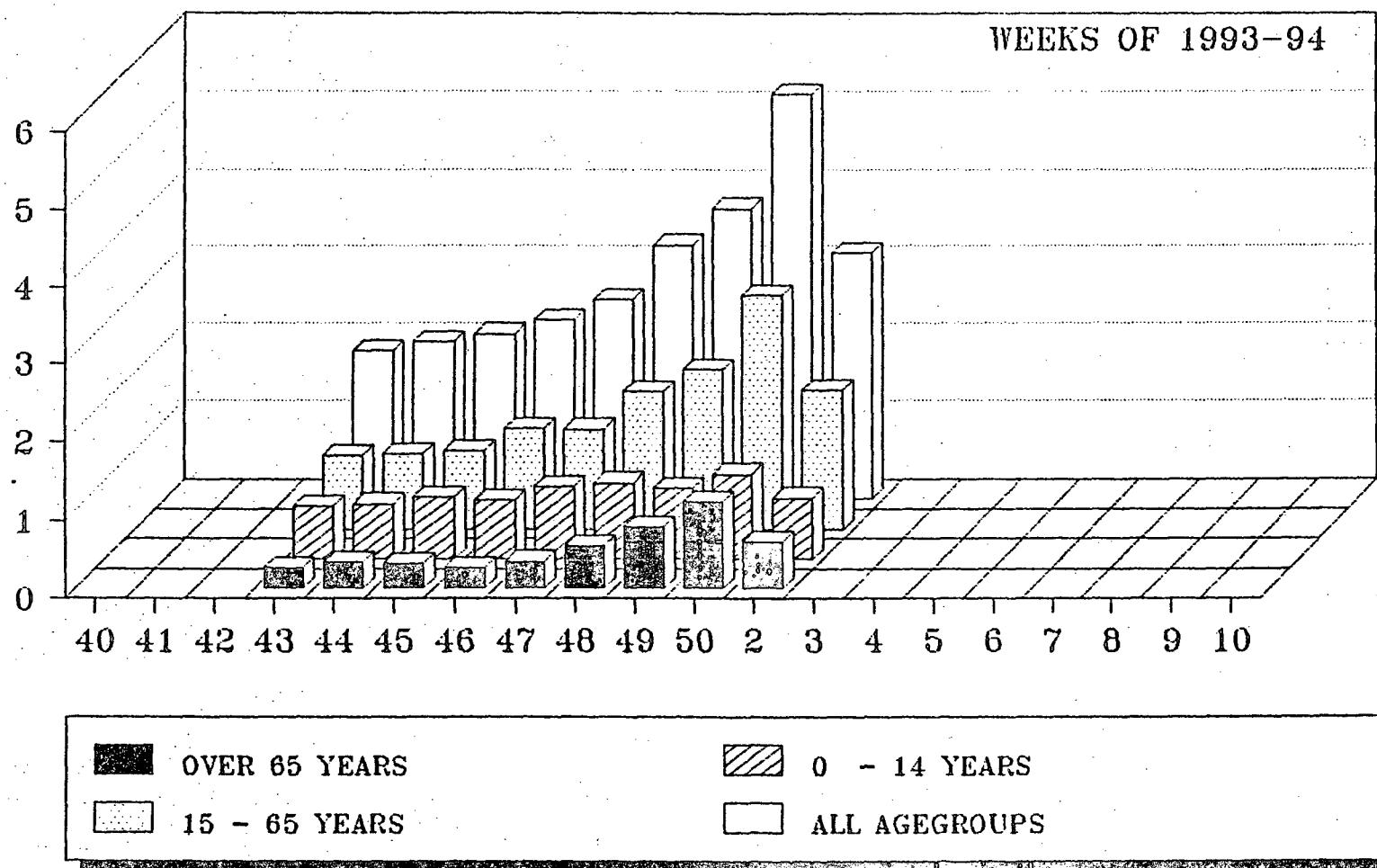
Influenza B cases: nil

EPIDEMIOLOGICAL COMMENTS

Influenza activity is already decreasing in Austria. Outbreaks among the general population, in military units and in schools have spread throughout the country in the weeks 48 and 49 and have reached the peak during the Christmas holidays.

ESTIMATED INCIDENCE OF INFLUENZA LIKE DISEASE GRAZ, 1993-94

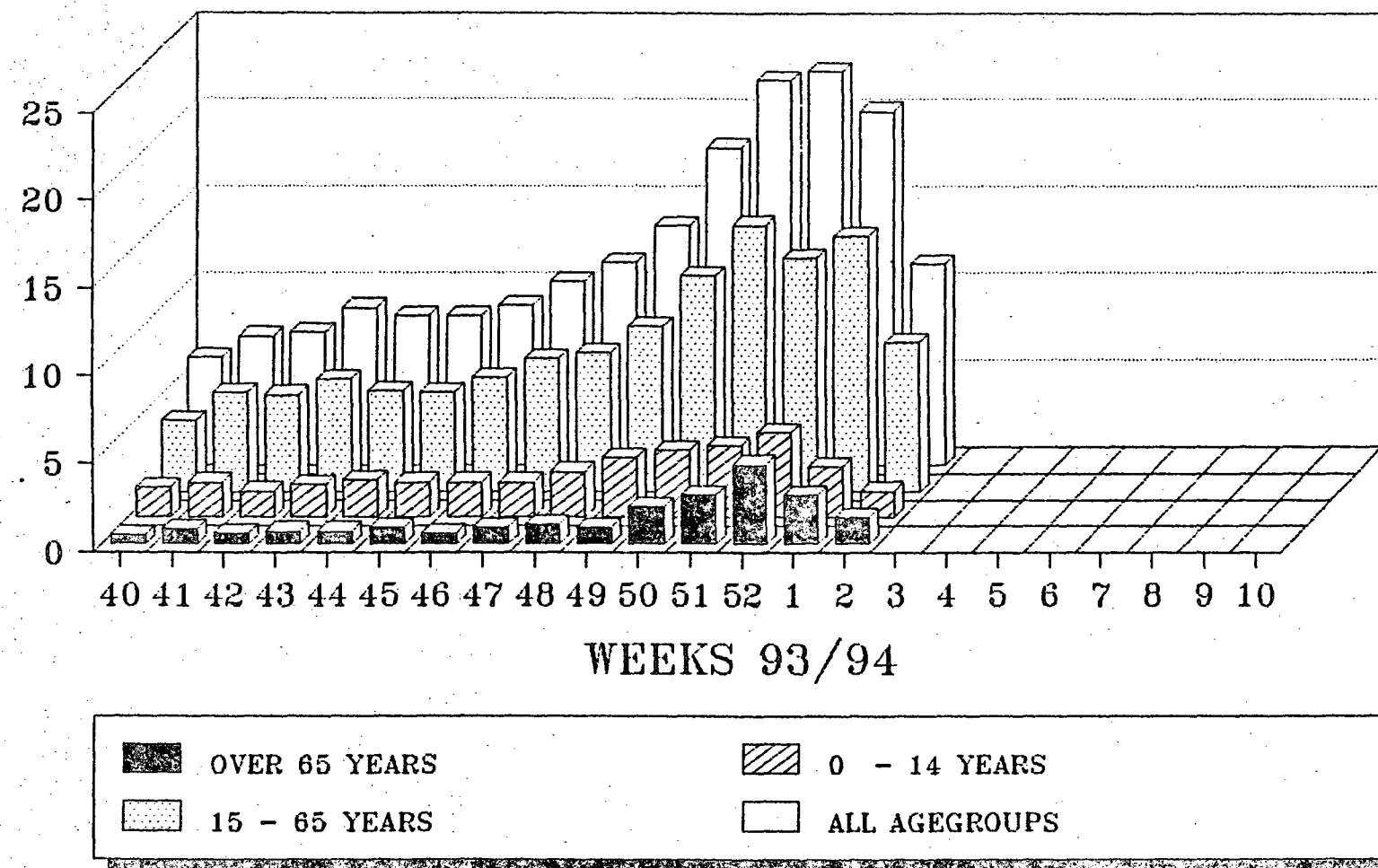
THOUSAND



(Health Department A7, MA Graz)

ESTIMATED INCIDENCE OF INFLUENZA LIKE DISEASES
VIENNA, 1993-94

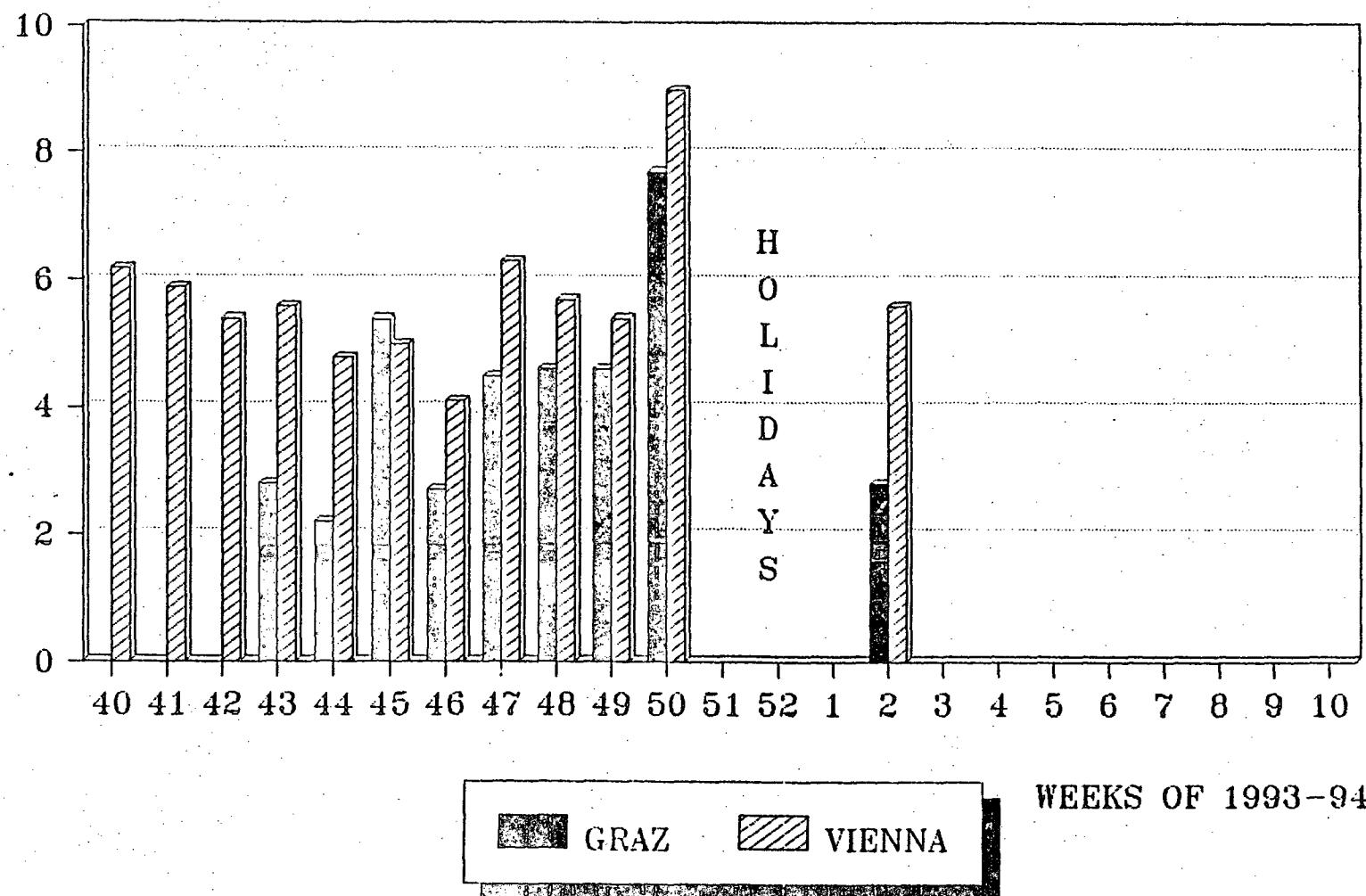
THOUSAND



(Health Department, MA-15, Vienna)

CHILDREN ABSENTEEISM FOR FEBRIL DISEASE AGED: 6 TO 14 YEARS

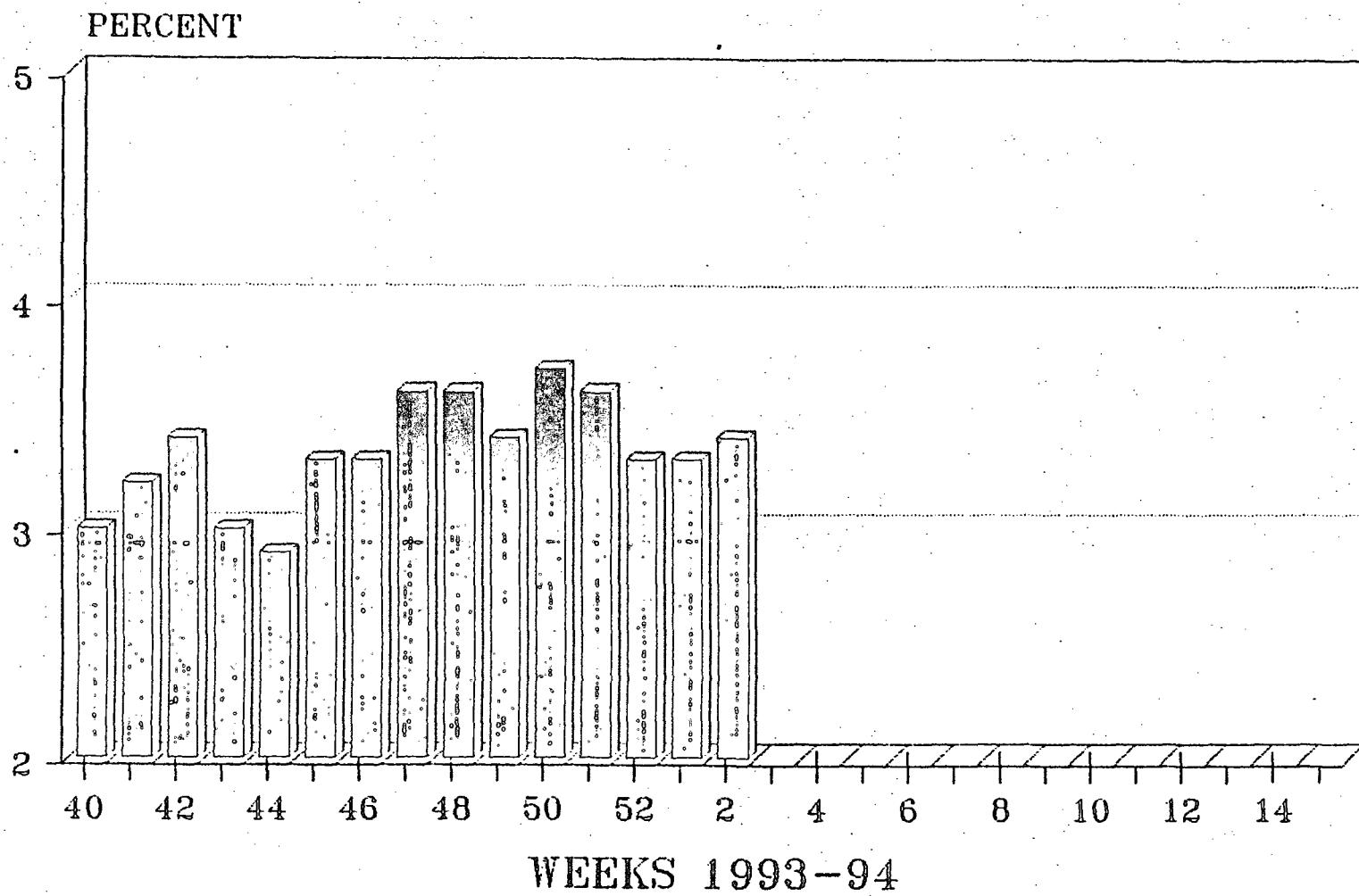
PERCENT



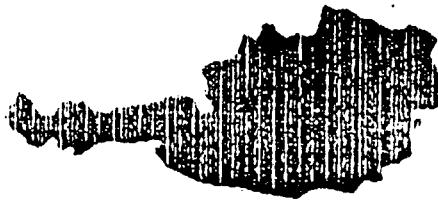
(Health Dep., A7 Graz and MA-15 Vienna)

WORK ABSENTEEISM FOR FEBRILL DISEASES

VIENNA, 1993-94



(Health Department, MA-15, Vienna)



INFLUENZA IN AUSTRIA

Correspondence: Bundesstaatl. bakt. serol. Untersuchungsanstalt (Public Health Laboratory)
Dr. Orhun Dörnbudak, Währingerstr. 25a, A-1096 Vienna, Fax (0222) 402 3900

WEEKS: 6 and 7 / 1994

SEROLOGY:

(Inst. of Virology, Univ. Vienna)

Influenza A cases: 17

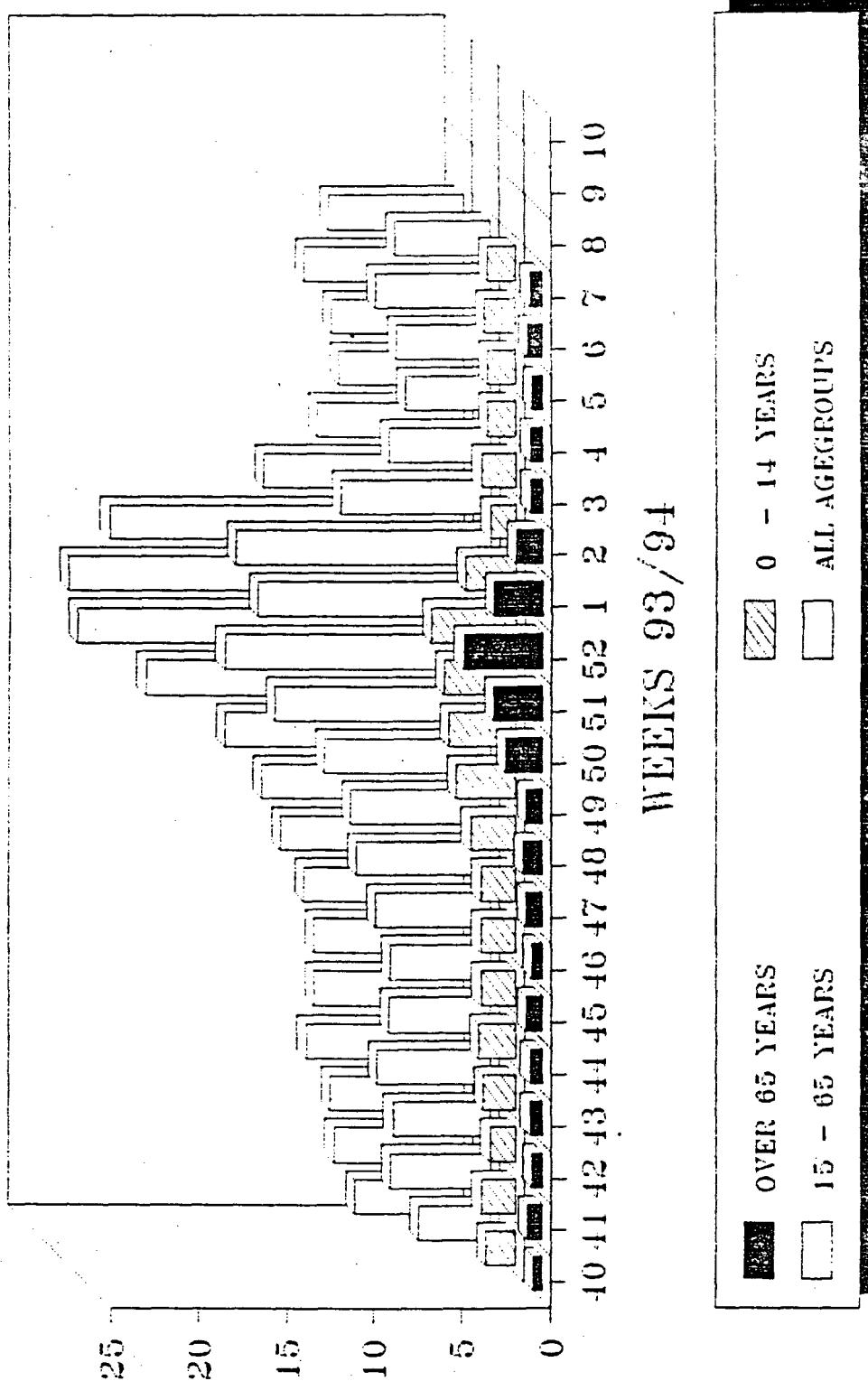
Vienna: 11, Lower Austria: 2, Carinthia: 3,
Vorarlberg: 1

Influenza B cases: nil**EPIDEMIOLOGICAL COMMENTS**

No influenza activity but still cases serologically detected.

ESTIMATED INCIDENCE OF INFLUENZA-LIKE DISEASES
VIENNA, 1993-94

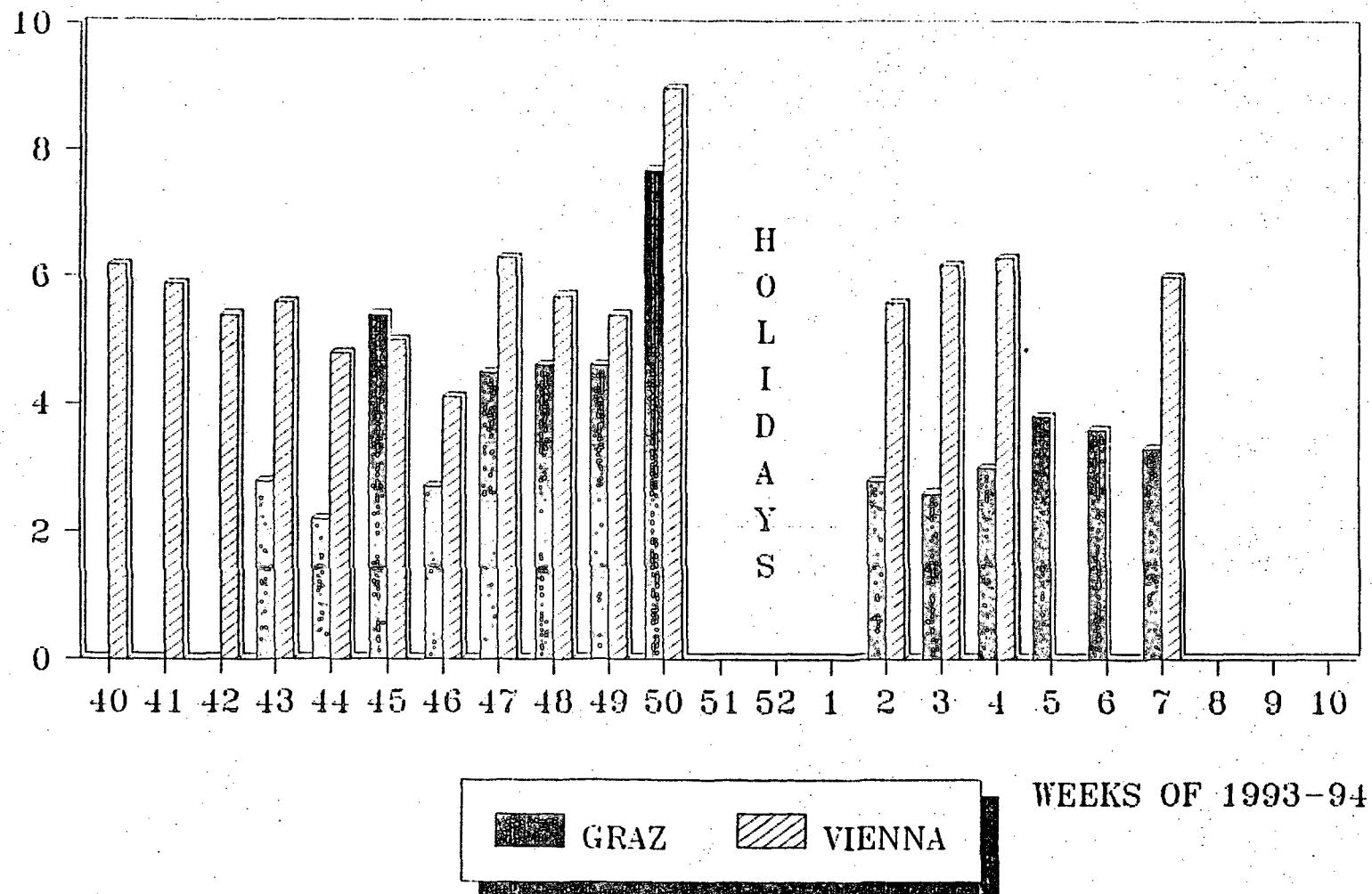
THOUSAND



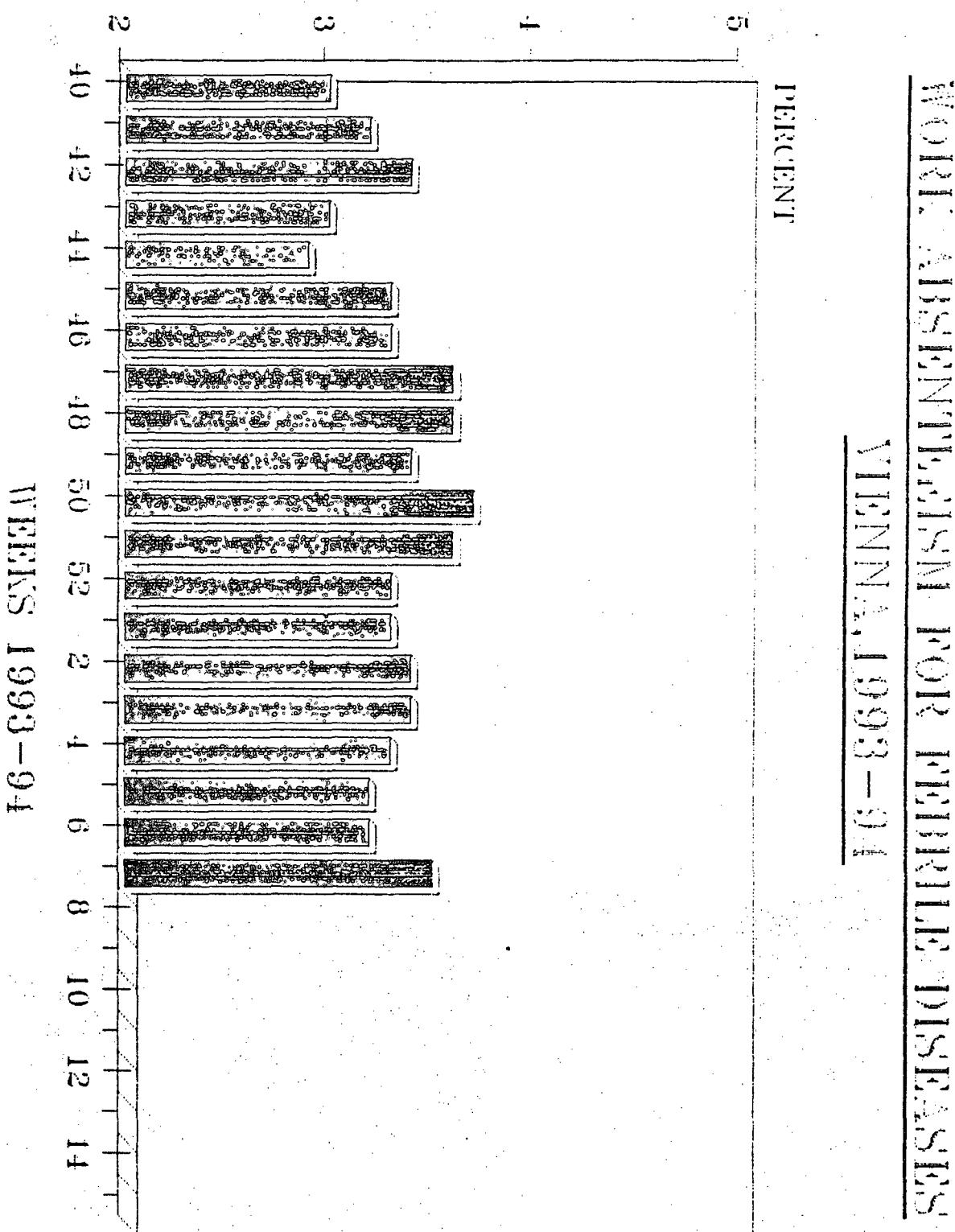
Health Department, MA-15, Vienna

CHILDREN ABSENTEEISM FOR FEBRILE DISEASE AGED: 6 TO 14 YEARS

PERCENT



(Health Dep., A7 Graz and MA-15 Vienna)



(Health Department, MA-15, Vienna)

ESTIMATED NUMBER OF INFLUENZA LIKE DISEASE
GRAZ, 1993-94

THOUSAND

